FACTSHEET

Geberkoordinierung für den Wiederaufbau und die regionale Entwicklung in der Ukraine

Ukraine Perspectives

Dieses Factsheet basiert auf der Forschungsarbeit von Oleksandra Betliy und Iryna Kosse, Institute for Economic Research and Policy Consulting (IER). Das Research Paper ist unter diesem Link zu finden: Ukrainisch und Englisch.

Ziel



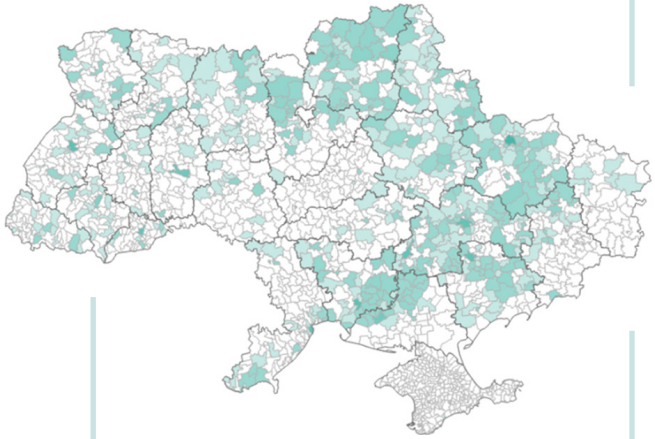
Das Factsheet gibt einen Überblick über wichtige Plattformen und Stakeholder und fasst zentrale Erkenntnisse darüber zusammen, wie der Wiederaufbauprozess durch internationale Geldgeber und Investoren optimal unterstützt werden kann. Dabei fließen Erfahrungen aus der Förderung der ukrainischen Dezentralisierungsreform sowie aus Wiederaufbauprozessen in anderen Ländern mit ein.

Kontext

Die Kosten für den Wiederaufbau der Ukraine werden auf über **400 Milliarden US-Dollar** geschätzt (Stand Februar 2024). Bereits jetzt fließen umfangreiche Mittel verschiedener internationaler Geldgeber, multilateraler Organisationen und privater Spender:innen in die Ukraine. Diese sind zentral für die Deckung des unmittelbaren und langfristigen Bedarfs des Landes. Die internationale Gebergemeinschaft, einschließlich Deutschland, wird eine Schlüsselrolle beim Wiederaufbau und der regionalen Entwicklung in der Ukraine spielen. Die Erfahrungen zeigen jedoch, dass es oft an effektiver Koordinierung mangelt.

Mögliche Gefahren:

- doppelte Anstrengungen internationaler Geldgeber vermeiden
- Nutzung von Ressourcen effizient gestalten
- Förderprogramme auf nationale Prioritäten abstimmen
- Umfassendes Projekt-Mapping sowohl auf regionale wie nationaler Ebene
- gerechte Verteilung der der finanziellen, technischen, materiellen, personellen und operativen Unterstützung auf die ukrainischen Regionen.



Übersicht der Entwicklungspartner, die in den jeweiligen Hromadas (Verwaltungseinheiten) tätig sind

Koordinationsplattformen

- Multi-Agency Donor Coordination Platform for Ukraine: Koordiniert die allgemeine Unterstützung für die Ukraine seit 2022
- Ukraine Facility (EU): Stellt zwischen 2024 und 2027 **50 Milliarden Euro** bereit. Die Summe verteilt sich auf drei Säulen:
  - Budgetunterstützung von **38,27 Milliarden Euro**, hauptsächlich als Darlehen im Ukraine-Plan
  - Investitionsrahmen von **6,97 Milliarden Euro** für Investitionen, Investitionsgarantien und Versicherungen mit aktiver Beteiligung von International Financial Institutions (IFI) wie European Investment Bank (EIB), European Bank for Reconstruction and Development (EBRD) und Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).
  - Technische Unterstützung und Zinszuschüsse in Höhe von **4,76 Milliarden Euro** zur Finanzierung von technischen Hilfsprojekten und zur Subventionierung von Zinszahlungen für EU-Hilfen und Darlehen
- IFI Coordination Group: Koordiniert die operativen Pläne und die finanzielle Unterstützung innerhalb der Multi-Agency Donor Coordination Platform for Ukraine seit 2022
- Sektor-spezifische Plattformen, z. B. im Energiesektor
- Digital Restoration Ecosystem of Accountable Management (DREAM): Staatliche Plattform, die die Koordinierung der Geber verbessern soll, aber noch nicht für alle Projekte verbindlich ist. Sie entstand aus der RISE Ukraine Koalition, einem Zusammenschluss von über 50 ukrainischen zivilgesellschaftlichen Organisationen.
- Donor Council: Wurde 2017 eingerichtet und gewährleistet die Koordinierung zwischen dem Ministerium für regionale Entwicklung (MinRegion) und Geberorganisationen.

Wichtige Stakeholder

Stakeholder	Rolle
Ministerium für Wiederaufbau	Entwicklung von Wiederaufbautrategien, Verhandlungen mit Gebern
Agentur für Wiederaufbau	Umsetzung großer Projekte
Lokale Verwaltungen	Planung & Durchführung von Projekten, Kommunikation mit Gebern
Zivilgesellschaft (NGOs)	Monitoring, Entwicklung neuer Konzepte, internationale Advocacy
Internationale Geber (IFI, Regierungen, Städte)	Bereitstellung finanzieller & technischer Unterstützung, Koordination

iep Institut für Europäische Politik
IER
Mit freundlicher Unterstützung: Auswärtiges Amt

Das Factsheet wurde im Rahmen des Projektes Ukraine Perspectives entwickelt. Ziel des Projekts ist es, durch politikrelevante Analysen neue Erkenntnisse über aktuelle regionale Entwicklungen, die sektorale Angleichung an die EU und den Wiederaufbauprozess in der Ukraine zu gewinnen.

FACTSHEET

Geberkoordinierung für den Wiederaufbau und die regionale Entwicklung in der Ukraine

Ukraine Perspectives

Dieses Factsheet basiert auf der Forschungsarbeit von Oleksandra Betliy und Iryna Kosse, Institute for Economic Research and Policy Consulting (IER). Das Research Paper ist unter diesem Link zu finden: Ukrainisch und Englisch.

Einzubindende Geber

- Wichtige öffentliche Geber: EU, IFI, EIB, Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), Weltbank, einzelne Länder (z. B. Dänemark), United States Agency for International Development (USAID), Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- Wichtige private Geber: Howard G. Buffett Foundation, Hansen Ukrainian Mission, International Renaissance Foundation
- Zivilgesellschaftliche Organisationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Durchführung von Projekten und Eintreten für politische Maßnahmen, oft finanziert durch International Technical Assistance (ITA)

Dezentralisierungsreform

Erkenntnisse und Empfehlungen:

Die 2014 eingeleitete **Dezentralisierungsreform** in der Ukraine stellt eine tiefgreifende Umgestaltung der Regierungsstruktur des Landes dar. Ziel ist es, die lokale Selbstverwaltung zu stärken, indem Befugnisse und Ressourcen von der Zentralregierung auf **lokale Behörden übertragen** werden. Dadurch sollen öffentliche Dienstleistungen verbessert und die wirtschaftliche Entwicklung gefördert werden.

1. Ein **umfassender strategischer Rahmen** ist entscheidend, um langfristige Ziele festzulegen und den Reformprozess zielgerichtet zu steuern.
2. Eine **starke gesetzliche und institutionelle Grundlage** sichert die Legitimität der Reformen und gewährleistet ihre nachhaltige Umsetzung.
3. Die **Förderung administrativer Kompetenzen lokaler Regierungsbeamter** ist essenziell, insbesondere in ressourcenschwachen Regionen, um eine effektive und nachhaltige Governance sicherzustellen.
4. Eine erfolgreiche Umsetzung der Reform erfordert **transparente Prozesse** und eine **aktive Einbindung der Bürger:innen**, um eine inklusive und verantwortungsvolle lokale Regierungsführung zu fördern.
5. Ein **fortlaufendes Monitoring und eine regelmäßige Evaluation** helfen, zu verbessernde Bereiche zu identifizieren und die Erfüllung der Rechenschaftspflicht zu gewährleisten. Dies spiegelt sich in der Ergebnismatrix zur Umsetzung der Dezentralisierungsreform in der Ukraine wider, die vom Ministerium für regionale Entwicklung (MinRegion) in Zusammenarbeit mit internationalen Gebern genutzt wird.

Internationale Erfahrung

Erkenntnisse und Empfehlungen:

1. Einrichtung von Multi-Donor-Plattformen – Bündelung von Ressourcen und Nutzung **digitaler Tools**, um die Mittel auf nationale Prioritäten abzustimmen und die Transparenz zu verbessern.
2. Durchführung regelmäßiger **vierteljährlicher Treffen**, um die Kommunikation aufrechtzuerhalten und die Abstimmung der Maßnahmen zu gewährleisten.
3. Bildung **sektorspezifischer Arbeitsgruppen** mit einheitlicher Struktur zur gezielten Koordinierung.
4. Sicherstellung der **Abstimmung mit nationalen Vorhaben** und eines **kontextsensiblen Ansatzes** zur Vermeidung einer fragmentierten Entwicklung und zur Maximierung der Wiederaufbauinitiativen. Fokus auf die Bedürfnisse und den tatsächlichen Kontext, anstatt nur die eigene Agenda zu verfolgen.
5. Aufbau von Kapazitäten und Kompetenzen zur Stärkung lokaler Institutionen durch **Schulungsprogramme, Verwaltungsreformen und die Bekämpfung des Ressourcenmangels** zur Sicherung langfristiger Erfolge der Wiederaufbaumaßnahmen.
6. Durch die **Beteiligung an Public-Private Partner-ships (PPP)** werden das Know-how und die Ressourcen des Privatsektors für den Wiederaufbau und die regionale Entwicklung wirksam eingesetzt. Dabei sind **Garantien** und **Versicherungen** für Investoren erforderlich, zudem auch die Einrichtung einer speziellen **Agentur für Investitionserleichterungen** und die Bereitstellung von **Investitionsanpassungen, regulatorischer Unterstützung und Risikominderung**.

Fazit

Der Erfolg des Wiederaufbaus der Ukraine hängt wesentlich von einem transparenten Informationsaustausch zwischen internationalen Gebern und lokalen Gemeinschaften, der Berücksichtigung des lokalen Kontextes, effektiven Mechanismen zur Bürgerbeteiligung sowie dem Aufbau lokaler Kapazitäten ab. Dies muss durch eine strategisch abgestimmte Steuerung gesichert werden. Nur durch ein enges Zusammenspiel dieser Elemente können Ressourcen effizient eingesetzt, Doppelstrukturen vermieden und nachhaltige Entwicklung gewährleistet werden.

iep Institut für Europäische Politik
IER
Mit freundlicher Unterstützung: Auswärtiges Amt

Das Factsheet wurde im Rahmen des Projektes Ukraine Perspectives entwickelt. Ziel des Projekts ist es, durch politikrelevante Analysen neue Erkenntnisse über aktuelle regionale Entwicklungen, die sektorale Angleichung an die EU und den Wiederaufbauprozess in der Ukraine zu gewinnen.